



T H E A T E R
P O E T E N P A C K

Faust I

von Johann Wolfgang von Goethe

„Dass ich erkenne, was die Welt im Innersten zusammenhält.“

Dieses Stück behandelt die großen Themen Religion, Wissenschaft und Liebe. Der Sinn suchende Mensch steht im Mittelpunkt. Das öffnet viele Interpretationsmöglichkeiten und ließ es zu einem Klassiker werden.

Die Inszenierung des Theaters Poetenpack sieht Goethes Faust als eine Parabel auf das moderne Leben. Faust, genauso wie der moderne westliche Mensch, will immer mehr und kriegt nie genug. Grenzen soll es nicht geben. Rastlos wird von einem "Event" zum anderen gehetzt. Weder das noch die einstmaligen festen Größen Glaube, Tradition und Natur können ihm Halt geben oder ihn zufrieden stellen.

Inhalt:

Heinrich Faust, ein nicht mehr junger, angesehener Forscher und Lehrer zu Beginn der Neuzeit ist beruflich und privat unzufrieden. Tief deprimiert und lebensmüde verspricht er dem Teufel Mephisto seine Seele, wenn es diesem gelinge, Faust von seiner Unzufriedenheit zu befreien und für stetige Abwechslung zu sorgen. Mephisto schließt mit Faust einen Pakt, verwandelt ihn zurück in einen jungen Mann, nimmt ihn mit auf eine Reise durch die Welt und hilft ihm, die Liebschaft mit dem jungen Gretchen einzufädeln. Faust richtet die junge Frau zugrunde, indem er sie verführt und dabei schwängert und indem er den Tod von Gretchens Mutter und Bruder herbeiführt. Gretchen bringt ein uneheliches Kind zur Welt, tötet es, aus Verzweiflung halb wahnsinnig geworden, und wird daraufhin verhaftet. Faust will sie mit des Teufels Hilfe vor der Hinrichtung retten. Er versucht vergeblich, sie zur Flucht zu überreden, kann sie jedoch nicht vom Wahnsinn erretten. Er muss sie schließlich ihrem Schicksal und der Gnade Gottes überlassen.

Regie: Kai Schubert

Dramaturgie: Frank Martin Widmaier

Bühne und Kostüm: Patricia Walczak

Es spielen: Andreas Hueck (Faust), Justus Carrière (Mephisto), Clara Schoeller (Gretchen), Gislén Engelmann (Marthe Schwerdtlein / Hexe [A-Besetzung]), Julia Borgmeier (Marthe Schwerdtlein / Hexe [B-Besetzung]), Willi Händler (Wagner / Gott [A-Besetzung]), Ralf Bockholdt (Wagner / Gott [A-Besetzung]), Felix Isenbügel (Valentin und weitere Rollen), Arne Assmann (Musik)



T H E A T E R
P O E T E N P A C K

Das Theater Poetenpack

Theater Poetenpack ist ein freies professionelles Theater, das für seine vielfältigen Eigenproduktionen über ein Ensemble ausgewählter freischaffender Künstler verfügt.

Im Zentrum des facettenreichen Repertoires stehen Klassiker-Inszenierungen, diese werden ergänzt durch moderne Kammerspiele und musikalisch-literarische Programme.

Besondere Wertschätzung erhält das Poetenpack für seine exzellente Sprachkultur. Seit 2006 gastiert es kontinuierlich im gesamten deutschsprachigen Raum.

2015 hat das Theater mit dem Projekt „Nathan der Weise – Ein lebendiges Zeichen für eine tolerante Stadt“ den neuen Arbeitsbereich „Theater als Erfahrungsraum“ ins Leben gerufen. Zum ersten Mal konnten in Potsdam Geflüchtete und professionelle Schauspieler*nnen gemeinsam an einer Theaterproduktion beteiligt werden. Dieses Modell wurde seitdem mehrfach in anderen deutschen Städten wiederholt. Das Theater leistet damit als Botschafter des Landes Brandenburg aktive Integrationsarbeit vor Ort deutschlandweit.